



Dr. Jörg-Peter Naumann Gesellschaft für Unternehmensberatung



## Standort-Kompass

### **Große Industriestandorte**

**Beschäftigung sichern - neue Arbeitsplätze schaffen**

Für den Erhalt und die Neuschaffung von Arbeitsplätzen ist es wichtig, Beschäftigungspotenziale in Unternehmen frühzeitig zu erkennen und zu realisieren. Auch Risiken durch Schließung oder Verlagerung von Unternehmensstandorten müssen erkannt und beseitigt werden. Welche Maßnahmen Kommunen und Wirtschaftsförderer ergreifen, hat die Dr. Jörg-Peter Naumann Gesellschaft für Unternehmensberatung mbH im Rahmen der Vorstellung des Standort-Kompass erfragt.

---



**Die Wirtschaftsförderung ist am Zug -  
Beschäftigungssicherung bei Bestandsunternehmen ist genauso wichtig, wie neue Arbeitsplätze zu schaffen**

**Bei über  
70 Prozent  
der befragten  
Institutionen  
liegt der Arbeitsschwerpunkt auf der Förderung von Gründungs- und Wachstumsunternehmen**

Die überwiegende Mehrheit der Wirtschaftsförderungseinrichtungen konzentriert sich auf Gründungsförderung und -unterstützung, das Wachstum neu gegründeter Unternehmen und Neuansiedlungen. Die wichtigen Hebel zur Stabilisierung des lokalen Arbeitsmarkts liegen jedoch heute in der Förderung des Wachstums von Bestandsunternehmen sowie in der Abwendung von

- **Standortschließungen**
- **Standortverlagerung in andere Gemeinden oder ins Ausland**
- **Standortverkleinerung durch Personalabbau**

Der kritische Erfolgsfaktor für die Wirtschaftsförderung liegt daher aktuell darin, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und diese im Dialog mit den Unternehmen positiv zu beeinflussen. Zentraler Aufsetzpunkt ist hierbei, schnell und entscheidungsorientiert Zugang zu Informationen bei Bestandsunternehmen zu erhalten.

**70 Prozent**  
**der Befragten**  
**verfügen über**  
**gute**  
**Kontakte zu**  
**Bestandsun-**  
**ternehmen.**  
**Eine durch-**  
**gängige**  
**Informations-**  
**basis haben**  
**jedoch weni-**  
**ger als**  
**20 Prozent**

## **Instrumente fehlen – Prioritäten müssen jetzt neu gesetzt werden.**

Um Bestandsunternehmen erfolgreich betreuen zu können, muss die Wirtschaftsförderung frühzeitig in Entscheidungsprozesse der Unternehmen eingebunden werden. Wesentliche Voraussetzung dafür ist, frühzeitig Transparenz über anstehende Entscheidungen zu erlangen, um nicht zu spät, d.h. erst wenn im Unternehmen die Entscheidung bereits gefällt wurde, aktiv werden zu können. Ein dafür erforderliches Instrumentarium ist bisher nicht vorhanden. Viele Wirtschaftsförderungen haben bereits erkannt, dass diese Lücke zeitnah geschlossen werden muss.

## **Zuflüsse fördern, Abflüsse verhindern – das ‚Rad der Standortsicherung‘ in Bewegung setzen**

Wir empfehlen daher

- Kapazitäten zugunsten der Betreuung von Bestandsunternehmen freizusetzen
- Beschäftigungschancen und -risiken bei Bestandsunternehmen zeitnah zu analysieren
- mit den Unternehmen Maßnahmen zur Chancenrealisierung bzw. Risikoabwendung zu erarbeiten und umzusetzen

Der Standort-Kompass informiert die Wirtschaftsförderung frühzeitig über Beschäftigungsrisiken in Unternehmen und zeigt Chancen für die Schaffung neuer Beschäftigung auf. Diese Informationen stehen

zur Verfügung, bevor Entscheidungen des Unternehmens oder der Unternehmenszentrale – zum Beispiel über eine geplante Standortverlagerung – unabwendbar gefallen sind und schaffen die Grundlage, Entwicklungen vor einem „Point-of-no-return“ im Sinne der Wirtschaftsförderung beeinflussen zu können.

### **Die Betreuung von Bestandsunternehmen ist unmittelbar wirtschaftlich und richtig**

Mit Hilfe des Standort-Kompass werden jedoch nicht nur Informationen bereitgestellt. Das Vorgehen ist darauf ausgelegt

**Zwei Drittel beurteilen Investitionen in die Betreuung von Bestandsunternehmen als ökonomisch sinnvoll**

- konkrete Arbeitsmarkt- bzw. Beschäftigungsziele zu erreichen
- die dazu erforderlichen Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen
- den Arbeitsfortschritt zu überwachen und ggf. gegenzusteuern

und darüber hinaus den gesamten Prozess nachhaltig innerhalb der jeweiligen Förderinstitution zu verankern.

Erfahrungswerte zeigen dabei nicht nur die Notwendigkeit sondern auch die unmittelbare Wirtschaftlichkeit des Vorgehens. Bei Kosten der Arbeitslosigkeit je Fall für die Kommune von ca. 1.600 Euro, setzen 100 geschaffenen oder gesicherte Arbeitsplätze ein Budget von ca. 160.000 Euro frei. Da die Gesamtkosten

---

der Arbeitslosigkeit – Bund und Länder einbezogen – deutlich höher liegen, wird der Gesamthaushalt der öffentlichen Hand sogar um ein Vielfaches entlastet. Neben den direkten Kosten der Arbeitslosigkeit müssen auch indirekte Folgewirkungen – der Verlust von Kaufkraft am Standort, die Reduzierung von Aufträgen in Zulieferbetrieben oder eine sinkende Attraktivität des Gewerbestandorts – berücksichtigt werden.

### **Einschätzung von Chancen und Risiken auf der Grundlage qualifizierter und methodisch fundierter Analysen**

Im Rahmen der Anwendung des Standort-Kompass werden zunächst folgende Ergebnisse erarbeitet:

- **Quantitative Ziele bezogen auf den örtlichen Arbeitsmarkt**
- **Chancen und Risiken bezogen auf die untersuchten Unternehmen bzw. Unternehmensstandorte**
- **Chancen und Risiken in der Region**  
- aggregiert auf Basis der Standortprofile
- **Maßnahmenkatalog für die Wirtschaftsförderung**
- **Verankerung des Standort-Kompass als Instrument der Wirtschaftsförderung für Bestandsunternehmen**

Der Standortkompass bildet eine große Vielfalt von Einflussfaktoren ab. Dies ist zwingend erforderlich, um zu einer qualifizierten Einschätzung der Chancen und Risiken zu kommen und die erforderlichen Weichen zu stellen. Die Interpretation der Ergebnisse und das Ziehen der richtigen Schlussfolgerungen erfordert eine individuelle Betrachtung der Unternehmen bzw. Unternehmensstandorte in der Region. Dies setzt eine profunde Erfahrung hinsichtlich der Entwicklungsdynamik von Unternehmensstandorten voraus, wie sie nur aus jahrelanger Arbeit an und mit solchen Standorten hervorgeht.



## Impressum/Herausgeber

Dr. Jörg-Peter Naumann Gesellschaft für Unternehmensberatung mbH  
Theaterstr. 3  
30159 Hannover  
Tel.: +49 511 538 93 69  
Fax: +49 511 538 93 80  
E-Mail: [info@jpnaumann.de](mailto:info@jpnaumann.de)  
Web: [www.jpnaumann.de](http://www.jpnaumann.de)

*Die Dr. Jörg-Peter Naumann Gesellschaft für Unternehmensberatung mbH ist die führende Top-Management-Beratung für Standortmanagement und Industrienähe Dienstleistungen. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir innovative Lösungen und setzen diese mit hoher Akzeptanz um. Wichtige Mandate werden für Unternehmen mit großen Produktionsstandorten wie auch andere Infrastrukturbetreiber bearbeitet.*